

Eurodistrikt PAMINA: Auf dem Weg zu einer deutsch-französischen Gesundheitsregion an der Grenze zwischen Baden, der Südpfalz und dem Nord-Elsass

Eine bessere Versorgung der Bewohner der Grenzregion durch einen erleichterten Zugang zu einem wohnortnahen Gesundheitsangebot und eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen dem medizinischen Personal beiderseits der Grenze trotz unterschiedlichen Gesundheitssystemen gewährleisten: Dies ist das Ziel des neuen Projekts „Gesundheitsregion PAMINA“ (für PALatinat - Mittlerer Oberrhein - Nord-Alsace), das vom Eurodistrikt PAMINA in Partnerschaft mit dem Krankenhaus Wissembourg (CHIL) und insgesamt 24 deutschen und französischen Partnern aus dem Gesundheitswesen getragen wird. Diese versammelten sich am 23. April, um das Projekt gemeinsam zu starten.

✦ Ein regionales Projekt, das auf Kooperation beruht

Das Projekt zur Zusammenarbeit über Verwaltungsgrenzen hinweg, das am 23. vorgestellt wurde, verfolgt drei Hauptziele: die Entwicklung eines grenzüberschreitenden Gesundheitsangebots auf der Grundlage gegenseitiger Verpflichtungen, die Einrichtung eines mittelfristig funktionsfähigen Austauschnetzes zwischen Krankenhäusern, das die Zusammenarbeit in gesundheitlichen Krisenzeiten erleichtern soll, und schließlich die Entwicklung der Zusammenarbeit im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung, insbesondere im Rahmen der steigenden Temperaturen.

✦ Eine gemeinsame Ambition für ein Europa des Alltags, jenseits von Verwaltungsgrenzen

Dieses Pilotprojekt für ein gemeinsames Gesundheitsversorgungsgebiet, das auf einer soliden Partnerschaft beruht, ist mit europäischen Mitteln in Höhe von 550.000 € aus dem EFRE ausgestattet, was 60 % seines Gesamtbudgets für eine Dauer von vier Jahren entspricht. Es vereint die Verwaltungsleitungen der Krankenhäuser des Gebiets, die medizinischen Leitungen, die Krankenkassen sowie die Gebietskörperschaften mit der Zielsetzung, neue Kooperationen zwischen Krankenhäusern zu ermöglichen und gleichzeitig ein grenzüberschreitendes krankenhäusübergreifendes Netzwerk zu bilden, das im Krisenfall widerstandsfähiger ist.

Parallel dazu werden den lokalen öffentlichen Akteuren eine Zusammenarbeit und schlüsselfertige Schulungsmodule angeboten, um die Gesundheit in allen Politikbereichen und die Umweltgesundheit - wie von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlen - zu fördern.

➤ Stärkung der Partnerschaftsdynamik

Dieses Projekt will auf den Erfolgen seines Vorgängers mit dem Titel „PAMINA Gesundheitsversorgung“ aufbauen, der ebenfalls durch europäische Mittel aus dem Interreg Oberrhein Programm kofinanziert wurde. Das Projektkonsortium will noch weiter gehen, gestützt auf die Dynamik der Partnerschaft als Sprungbrett für eine gute Zusammenarbeit und auf erste konkrete Ergebnisse, insbesondere die Unterzeichnung einer Pilotvereinbarung zur Erleichterung des Verwaltungswegs für deutsche Frauen, die in der Entbindungsstation des Krankenhauses Wissembourg entbinden möchten.

Interreg



Kofinanziert von
der Europäischen Union
Cofinancé par
l'Union Européenne

Oberrhein | Rhin Supérieur

Partenaires bénéficiaires | Begünstigte Projektpartner



Partenaires cofinanceurs | Kofinanzierende Projektpartner



Partenaires associés | Assoziierte Projektpartner



Bündnis 52-VerbändeKooperation Baden-Württemberg

KONTAKT

EVTZ Eurodistrikt PAMINA

Aurélie Boitel – +33 (0)3 68 33 88 23 – aurelie.boitel@alsace.eu

Annabell Schlösser – +33 (0)3 68 33 88 22 – annabell.schloesser@alsace.eu

Bilder

Der Abdruck der Fotos des Projektes ist kostenfrei. Bitte nennen Sie das Copyright:

BILD 1: Das Partnerschaftskonsortium © EVTZ Eurodistrikt PAMINA

BILD 2: Kick-Off © EVTZ Eurodistrikt PAMINA